

unter Rat und Beistand des Herrn Prof. Garrè in Rostock gut, aber mein Bruder ging an allgemeiner Entkräftung zu Grunde. Am 1. April ds. Js. erlöste ihn der Tod.

Mein Bruder war von Hause aus ein Mensch von ganz ungewöhnlicher Energie, der die schwierigsten Verhältnisse überwand und der eigentlich nie ganz den Mut und den Humor verlor, so daß er oft auf seinem fünfjährigen Schmerzenslager in Muchow selbst noch seine betrübteten Angehörigen tröstete und aufrichtete. Während er mit seiner körperlichen Gebrechlichkeit schwer zu kämpfen hatte und als Hauslehrer täglich 5—6 Stunden, später als Privatlehrer noch mehr Stunden gab, schrieb er seine Lehrbücher und machte sich mit der englischen Sprache vertraut, um auch hierin Unterricht erteilen zu können, obgleich er schon Schülern aus den ersten Klassen Privatstunden gab im Lateinischen, Griechischen, Französischen, Deutschen, in der Mathematik, Geschichte u. s. w. Bei seinem Leiden zeigte er im Ganzen eine große Geduld, selbst seinen letzten schrecklichen Zustand ertrug er ruhig und geduldig, wenn auch hier seine immerfort vorschreitende geistige Umnachtung mildernd hinzukam.

Ein weiterer hervorragender Charakterzug meines Bruders war die Neigung wohlzuthun. Er gebrauchte hier bei seiner einfachen Lebensweise und billigen Pension lange nicht seine ganze Einnahme, hat aber sehr wenig übergesparrt und hinterlassen. Wo er einen Notleidenden fand, half er; waren es Familienangehörige oder waren es Fremde, immer war er zu helfen bereit. Schon als er sich noch als Student und Privatlehrer seinen Unterhalt mühsam erwerben mußte, kam er allen hilfsbedürftigen Angehörigen auf wirklich rührende Weise zu Hülfe, soweit es ihm irgend möglich war. Er schränkte sich mit seinen Lebensgenüssen lieber bis auf das Äußerste ein, ehe er nicht half, wo es Not that.*)

Hoffentlich genügen Ihnen diese Notizen, wenn nicht, so bin ich gerne zu weiteren, soweit meine Erinnerung reicht, bereit.

Mit größter Hochachtung

ergebenst

G. Bardey.

*) Der Herausgeber dieser Zeitschrift kann diesen Charakterzug aus eigener Erfahrung bestätigen. So nahm der Verstorbene für seine in der Zeitschr. aufgenommenen Artikel immer nur die Hälfte des Honorars, indem er meinte, man müsse dem Gründer und Herausgeber dieses von ihm geschaffenen Organs hierdurch seinen Dank bezeugen. Ja, einmal schickte er sogar die Hälfte des ihm zugesandten Honorars wieder zurück. — Auch die oben erwähnte „Energie“ des Verstorbenen lernten wir s. Z. kennen, als B. im Jahre 1882 in Leipzig war, um sich wegen seiner Anschuldigung, Herr Sinram-Hamburg habe seine (Bardeys) Sammlung Arithmetischer Aufgaben, mehr, als einem Manne von Ehre gezieme, ausgenutzt, vor dem Landgericht persönlich zu verteidigen. In der Hauptverhandlung vom 7. März 1882 wurde denn auch B., unter Assistenz zweier Leipziger Mathematiker, auf Grund seiner energischen Verteidigung freigesprochen, während er vorher vom Schöffengericht in erster Instanz zu 150 *M* Geldstrafe verurteilt worden war (vergl. Jahrg. XIII, 1882. S. 166).

D. H.